

Pinnberger Zeitung

Nagel trifft auf gute Konkurrenz



Seine größten Erfolge feierte der Wedeler Springreiter Carsten-Otto Nagel (39) – hier mit Clou – 1999, als er das Deutsche Derby und die deutsche Meisterschaft gewann und mit der deutschen Equipe Europameister wurde. Zurzeit bereitet er L'Eperon und Elwood auf größere Aufgaben vor.

FOTO: VÖLZ

PFINGSTTURNIER Auf dem Catharinenhof in Wedel werden an fünf Tagen 800 Reiter mit 1400 Pferden erwartet.

Manfred Bode
Wedel

Die vier Tage „Deutsches Springderby“ haben Appetit auf mehr gemacht. Die Reitsportfreunde aus dem Kreis Pinneberg, egal ob sie im Hamburger Derbypark live dabei waren oder am Bildschirm von N 3, fiebern dem Dressur- und Springturnier des Reit- und Fahrvereins Wedel auf dem Catharinenhof entgegen. „Das Meldeergebnis war so gigantisch, dass wir an bis an organisatorischen Grenzen gehen mussten“, sagte Turnierleiter Olaf Tonner.

3500 Startwünsche von rund 800 Reitern mit 1400 Pferden gin-

gen beim RFV Wedel ein, der bei seinem 52. Pfingstturnier auch wieder mit Aktiven aufwarten kann, die sich noch am vergangenen Sonntag auf dem Hamburger Derbykurs versuchten.

Zwar ist der Sieger Sören von Rönne (RFV Uetersen) durch Startverpflichtungen in Wiesbaden verhindert, aber mit der Kanadierin Samantha Lam, Janne-Friederike Meyer, Jörg Naeve, Bernhard Porten, Inga Rauert, Philip Rüping und Dirk Schröder haben sich immerhin sieben Derbystarter auf dem Catharinenhof (Pinneberger Straße 225) angesagt. Hinzu kommt vom benachbarten Moorhof mit Carsten-Otto Nagel der Derbsieger 1999.

Da mit dem Neuendorfer Herbert Blöcker (Vielseitigkeit) und Karin Rehbein aus Grönwohld (Dressur) auch Olympiateilnehmer gemeldet haben, erscheint ein Pfingstausflug nach Wedel für Pferdefreunde fast ein Muss zu sein, zumal Sonnabend (13 und 14.15 Uhr) durch die beiden Qualifikationsprüfungen für das Bundeschampionat des Deutschen Springpferdes (4. bis 8. September

in Warendorf) gesichert ist, dass etliche junge Pferde mit großem Potenzial zu sehen sein werden.

Die Höhepunkte der fünf Turniertage liegen traditionell am Sonntag. Im Dressurviereck werden dann das Wedeler Reitpferde-Championat (16.30 Uhr) und im Anschluss daran der Tannenhof-Grand Prix (17.30 Uhr) entschieden. Auf dem Springplatz kommt um 13.30 Uhr die Springprüfung der Klasse S mit einem Stechen zur Austragung, die durch eine Pause gegen 15.30 Uhr unterbrochen wird. Bei über 100 zu erwartenden Startern will man den Naturplatz zwischenzeitlich noch einmal herrichten.

An den übrigen Tagen dauern die insgesamt 37 Prüfungen von 8 bis 20 Uhr. Nur zum Auftakt am Donnerstag wird erst gegen 12 Uhr begonnen. Neben Olaf Tonner zeichnen wie gehabt Karl-Heinz Hardorp und Wolfgang Lamottke für den Ablauf der Veranstaltung verantwortlich und hoffen wie jedes Jahr auf gutes Wetter, damit das Wedeler Turnier des Jahres auch in vollem Glanz erstrahlen kann.